

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 12. Februar.

Die Termine des Aprilumzuges fallen diesmal recht eigenartig. Am 30. und 31. März haben wir Ostern, so daß nach den geltenden Bestimmungen der Umzug am dritten Feiertage zu beginnen hätte.

Das Schiedsgericht für Arbeiterverfugung des Regierungsbezirks Bromberg hielt hier unter dem Vorsitz des Regierungsassessors von Gottschall eine Sitzung ab.

Infolge der Glätte in den Straßen ist heute Vormittag in der Brückenstraße das Gehen sehr schwer mit Getreide beladenen Fuhrwerken.

Auf die Bettler hat es die Polizei neuerdings ganz besonders abgesehen und ihre Tätigkeit ist ja hierbei insofern erfolgreich, als es bei der traurigen Arbeitslosigkeit von Leuten wimmelt, die hier von Haus zu Haus um Almosen vorpredigen müssen.

Hotelrenovation. Im Laufe der letzten Monate hat Herr Hotelbesitzer Gottlieb Hoffmann sein Ede Wohnhaus und Karlsruher belegenes Hotel durchweg renovieren lassen.

Stadttheater. Die Schöne von New-York, deren Uraufführung morgen Donnerstag stattfindet, ist in ihren Hauptpartien außer mit Fräulein Walten, welche die Titelpartie der zu ihrem Benefiz in Szene gehenden Operette singt, mit den Damen Conti, Geraci, Wüst und Harben und den Herren Miller, Mair, Weinig, Bühler, Dietrich und Thiele besetzt.

Der Bürgerliche Verein „Erholung“ veranstaltete gestern in der Gambinus-Halle (Bürgerliches Brauhaus) ein Faschachtskränzchen in der Form eines Hochfestes, welches sehr gut besucht war.

Einen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für den Kriegsmärtyrer von Moon erläßt ein Komitee, dessen Vorsitzender Reichsanzwiler von Bilow ist.

Mit dem heutigen Aschermittwoch beginnt für die katholischen Christen die Fastenzeit. Der Tag führt seinen Namen daher, daß an diesem Mittwoch in der abendländischen Kirche alle Wüstenden in Säcken vor der Kirchentür erschienen und ihnen vom Priester das Haupt mit Asche bestreut wurde.

Die katholische Kirche in Bromberg feierte gestern unter Beihilfung einer Anzahl Geladener im Festlichen Saale ein Wintervergügen. Außer dem Vortrag mehrerer Lieder und einem von Damen zu Gehör gebrachten humoristischen Quartett gelangte der Einakter „Verkaufte Künstler“ zur Darstellung.

Die Eisenbahnverwaltung hat am 5. und 10. d. Mts. in dem Vorhause Konzert- und Vereinshaus für seine Mitglieder eine nachträgliche Kaisergeburtstagsfeier.

Die Eisenbahnverwaltung hat am 5. und 10. d. Mts. in dem Vorhause Konzert- und Vereinshaus für seine Mitglieder eine nachträgliche Kaisergeburtstagsfeier.

Die Eisenbahnverwaltung hat am 5. und 10. d. Mts. in dem Vorhause Konzert- und Vereinshaus für seine Mitglieder eine nachträgliche Kaisergeburtstagsfeier.

genommenes Hoch aus, worauf Herr Präsident Naumann mit einem Hoch auf den Eisenbahnverein erwiderte.

An Kohlendunst erstickt. Gestern Morgen wurden der Eigentümer Stüb und der Arbeiter Bawezynial in Klein-Bartlessee, die in einer Stube schliefen, tot in ihren Betten gefunden.

Verein Kaisertrou. Im Wierichschen Saal vereinigten sich gestern Abend die Mitglieder des Vereins „Kaisertrou“ und deren Angehörige zu einem Faschachtskränzchen.

Infolge der Glätte in den Straßen ist heute Vormittag in der Brückenstraße das Gehen sehr schwer mit Getreide beladenen Fuhrwerken.

Auf die Bettler hat es die Polizei neuerdings ganz besonders abgesehen und ihre Tätigkeit ist ja hierbei insofern erfolgreich, als es bei der traurigen Arbeitslosigkeit von Leuten wimmelt, die hier von Haus zu Haus um Almosen vorpredigen müssen.

Die „Vetterle“ ist zweifellos so stark wie niemals seit vielen Jahren, aber aus sogenannter Arbeiterschaft zu werden wohl die wenigsten der Leute auf diesen Pfad gerufen sein.

Bromberger Havana. Ein gefährlicher Konkurrent ist ganz unerwartet dem Habannatabak entstanden und zwar in einem Kraut, das nicht etwa irgendwo in Afrika sondern unter der tropischen Sonne von Bromberg's mitten auf dem Eisabetsplatz gerast ist.

Die günstige Gelegenheit dazu bot das Wurfessen in dem neuen Saal des Viehhofrestaurants. Die Probe fiel über alles Erwarten günstig aus, sämtliche an dem Versuch Beteiligten sind nicht nur ganz heil, sondern offenbar infolge günstiger Wirkung des nachfolgenden Krantes, sehr gehobener Stimmung nach Hause gekommen.

Die katholische Kirche in Bromberg feierte gestern unter Beihilfung einer Anzahl Geladener im Festlichen Saale ein Wintervergügen.

Die Eisenbahnverwaltung hat am 5. und 10. d. Mts. in dem Vorhause Konzert- und Vereinshaus für seine Mitglieder eine nachträgliche Kaisergeburtstagsfeier.

Die Eisenbahnverwaltung hat am 5. und 10. d. Mts. in dem Vorhause Konzert- und Vereinshaus für seine Mitglieder eine nachträgliche Kaisergeburtstagsfeier.

Die Eisenbahnverwaltung hat am 5. und 10. d. Mts. in dem Vorhause Konzert- und Vereinshaus für seine Mitglieder eine nachträgliche Kaisergeburtstagsfeier.

Snowozlaw, 11. Februar. (Besichtigung.) Der in der Heiliggeiststraße gelegene Gasthof des Herrn Quade wurde heute gerichtlich versteigert.

Posen, 9. Februar. (Der Kongress der Solobelegeren) tritt hier zusammen, um über Beihilfen der einzelnen Solobereine zum Bau eines Solohauses, eines großen polnischen Gesellschaftshauses in Posen, wie es in Krakau und Lemberg bereits besteht, zu beschließen.

Posen, 11. Februar. (Städtisches Bürgermeisterwahl.) In der gestrigen Stadtvorstandssitzung wurden die Herren Dr. Kern und Werminghoff in ihr Amt eingeführt.

Rastenburg, 10. Februar. (Reichstagswahl.) Die freisinnige Volkspartei hat als Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl im Wahlkreis Friedland-Verden-Rastenburg Herrn Dults-Königsberg, früherer Gutsbesitzer in Rabiansfelde, aufgestellt.

Briefkasten der Redaktion. An F. C. 1. Wenn Ihr Sohn als Zeichner bei der Eisenbahn eintritt, so muß er längere Zeit bei einem Baumeister als Gev. mit Erfolg beschäftigt gewesen sein.

Alter Abonnent. Der Börsenkurs ist zwar ganz vereinzelt einmal anzusehen, aber manchmal auch aus rechtlichen Gründen auf der letzten Seite des Hauptblatts abgedruckt worden, was Sie vielleicht f. h. übersehen haben.

Letzte Notiz.

Berlin, 12. Februar. Nach einer Meldung der „Berliner Politischen Nachrichten“ soll die Erklärung der Regierung bezüglich des deutschen Burenhilfsbundes heute im Abgeordnetenhaus bei der Beratung des Etats des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten erfolgen.

Berlin, 12. Februar. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, ist der bekannte Aristokratische Geny Stanley auf seiner Reise nach Litorale (Arabisches Meer) hier angekommen.

Berlin, 12. Februar. Gestern Abend fand im königlichen Schloß ein Dinner statt, an welchem Prinz Heinrich mit Gefolge, der Reichsgraf Graf Bülow, der Reichsgraf Witte und die anderen Mitglieder der amerikanischen Botschaft teilnahmen.

Kaufmann, 12. Februar. (Vokalanzüge.) Bei einer als Fechtspiel veranstalteten Räuberaufführung in Kiebersfelde, wobei auf der Bühne mit Schrot geschossen wurde, trugen fünf oder sechs Personen schwere Wunden davon.

Köln, 12. Februar. (Privat.) In vergangener Nacht kurz nach 2 Uhr entstand in den Festhallen des „Fränkischen Hofes“ infolge Kurzschlusses Feuer, welches durch das rasche Eingreifen der Polizei auf einen Heerd beschränkt wurde.

Yalta, 12. Februar. Die ganze Familie des Grafen Tolstoi ist hier versammelt. Die Kräfte des Kronen nehmen fortwährend ab.

Tanger, 12. Februar. Der deutsche Gesandte hat sich heute an Bord des Dampfers „Wittelskind“ nach Rabat zum Sultan begeben.

London, 12. Februar. Der frühere Vizekönig von Indien Lord Dufferin ist gestorben.

Petersburg, 12. Februar. Gestern Abend fand beim Kaiser und der Kaiserin im Winterpalais Fußball statt, an welchem sämtliche Großfürsten und Großfürstinnen, die Minister, das diplomatische Korps und Zivil- und Militärbehörden teilnahmen.

Wasserstände.

Table with columns: Pegel, Wasserstände, and other data for various locations like Weichsel, Warchau, Ratroszyn, Thorn, Brahe, Bromberg, Goploje, Kraschwitz, etc.

Handelsnachrichten.

Berlin, 11. Februar. Auf die heute zur Zeichnung angetragenen 8000000 Mark 3prozentigen Staats- und Reichsanleihe Mittelschaffliche Kommunal-Schuldverschreibungen, eines 2½prozentigen der zum Handel mit hiesiger Börse zugelassenen von 8000000 Mark, sind Anmeldungen im außerordentlich großen Umfange eingegangen, daß die Subskription sogleich nach Eröffnung geschlossen werden mußte.

Warenmarkt. Bromberg, 12. Februar. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 172 bis 178 Mark, abfallende blauschichtige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.

Berlin, 11. Februar. Die heute erfolgte Herabsetzung des Diskonts der Reichsbank machte, weil erwartet, keinen größeren Eindruck mehr, irig aber doch als neues Symptom der ungewöhnlichen Geldknappheit zur Bestätigung der Tendenz, die gestern nachbarsächlich auf manchen spekulativen Gebieten, wo die Kursentwicklung den Ereignissen allzu rasch entgegengekehrt war, zur Schwäche neigte.

Von den österreichischen Arbitragepapieren besetzten sich Kreditbanken zwischen 20,25 und 2,90; Franzosen schwächten sich weiter ab; Lombarden wenig verändert.

Kurse im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr. Österreichische Kredit Aktien 219,60-10 bez. Franzosen 147,75-50 bez. Lombarden 20,50 bez. Anhalt 147,75-50 bez. Braunschweig Wiener - bez. Ital. Rente - bez. Spanier 78,50-75 bez. 4½proz. Chinesen 90-10 bez. Türkenloose 116,25-75-25 bez. Buenos-Aires 37,25 bez. Diskontokommmandit 194,75-10-70 bez. Darmstädter Bank 137,10-6,90 bez. Nationalbank 109-8,70 bis 9-8,75 bez. Berlin: Handelsbank 152,90-3-2,90 bis 3,10 bez. Deutsche Bank 212 11,60-90 bez. Dresdener Bank 188,10 bez. Dortmund-Gronauer 168,75 bis 70 bez. Altdorf-Büchener 140-40,75-1/2 bez. Marienburg-Mlawner 66,25-90 bez. Rheinische Südbahn - bez. Gotthard 170,40 - 60 bez. Schweizer Nordostbahn - bez. Schweizer Union 99,30 bez. Jura-Simplonbahn - bez. Trausnitz 177-6,75 bez. Canada-Bacifer-Gleise 112,80-90-70 bez. Nordberner Pacific - bez. Brinc. Centr. 95,50-75-50 bez. Große Berliner Straßenbahn 214,25-14 bez. Hamburg-Amerika Schiffahrt-Gesellschaft 114,50 bez. Norddeutscher Lloyd 112,75 bez. Dynamit-Trust 174,30 bez. Meridional 126,70-60 bez. Mittelmeerbahn 88,10 bez. 3prozent. Reichsanleihe 91 1/2-92 Gb. - Tendenz: fest.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 12. Februar.

Table with columns: Getreide, Mehl, Butter, etc. and prices.

Berlin, 12. Februar. Städtischer Schlachtviehmarkt.

Table with columns: Schlachtvieh, Preise, etc. for various types of livestock.

Der Verkauf und Tendenz des Marktes. Vom Niederantrieb blieben ungefähr 100 Stück un verkauft. Der Käberhandel gestaltete sich langsam.

Börsen-Depeschen.

Nachdruck verboten.

Table with columns: Berlin, 12. Februar, and various market data.

Berlin, 12. Febr. (Produktmarkt), anget. 3 Uhr 15 Min.

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. and prices.

Danzig, 12. Februar, angekommen 2 Uhr - Min.

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. and prices.

Magdeburg, 12. Februar, angekommen 1 Uhr 15 Min.

Table with columns: Kornzuder, etc. and prices.

Die Hauptausgabe stelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 12. Februar.

Personalien von der Eisenbahn. In den Aufstellungen: Eisenbahnsekretär Noack in Königsberg. Ernannt: Betriebssekretär Klein in Bromberg...

Zu dem diesjährigen Fastenhirtenbrief des Bischofs Dr. von Stabinski heißt es u. a.: Macht der Klaffen- und Klassenhaft...

Personalien von der Post. Uebertragen eine Oberpostkassenhalterstelle in Stettin dem Postsekretär Biss aus Posen.

Groß-Mendorf, 11. Februar. (Beschl. d. St. A.) Die in diesem Jahre in dem nahen Penschowo bei dem dortigen Grundbesitzer Ferdinand Weiß eingerichtete Landbeschäftigung...

Lobischin, 11. Februar. (Wohltätigkeitsvorsprechung.) Ein gütlicher Abend war den Besuchern der Wohltätigkeitsvorsprechung im Familienklub...

Katel, 11. Februar. (Kircheneinweisung in Erlau.) Am letzten Sonntag Nachmittag fand die feierliche Einweisung...

durch die Herren: Gymnasialdirektor Heibich, Bürgermeister Niedel, Konditoreibehälter Fischer, Apotheker Büttner und Amtsrat Jacobs. Erlau hatte ein Festkleid angelegt...

O. Weissenhöhe, 11. Februar. (Blutvergiftung.) Lehrer Lege verlor sich an der verrosteten Drahtung eines Sektens...

Wissel, 11. Februar. (Verkehrsebene.) Der zweite Wintersunterhaltungsabend am Sonntag im Brachhagen Vokal war gut besucht.

Rudwin, 11. Februar. (Der Versuch einer Schärzvereinigung.) Die Veranstaltung des Kaiserhochs...

lagern untergebrachten Bureaufrauen und Kinder veranlassen, welche 12,15 Mark ergab.

Posen, 11. Februar. (Gewinn. Todesfall.) Ein Gewinn von 30.000 Mark ist in der gestrigen Nachmittagsziehung der Königl. Preussischen Klassenlotterie...

Posen, 11. Februar. (Versammlung des deutschen Mittelstands.) Die für gestern Abend einberufene Versammlung wurde von ca. 1.000 Personen besucht.

vorhanden, da das Militär zu hohe Kosten verursache. Er verlangt Abschaffung des Posttarifs und bezeichnet das Fallen der Bölle als Bedingung für die wirtschaftliche Hebung des Ostens.

s. Inowrazlaw, 10. Februar. (Städtische.) In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde über einen Antrag auf der vorigen Sitzung...

a. Inowrazlaw, 11. Februar. (Besitzeränderung.) Im gerichtlichen Verkaufstermin hat das am Markt belegene, den Kaufleuten Gebrüder Schwaps gehörige Hausgrundstück...

Breschen, 10. Februar. (Feuer.) Heute Abend entstand in dem Müllermeister Anton Nowalowski'schen Hause in der Posener Straße Feuer, welches so mächtig um sich griff...

Ottoschnitz, 11. Februar. (Die heutige Leichenschauung.) Das vom Dienstmädchen Veronika Kwiatkowski geborene uneheliche Kind...

Briesen, 10. Februar. (Aus unbedeutenden Beweggründen.) Ist der Besitzer Gustaf Görke in Hohenkirchen zum Brandstifter geworden.

Berliner Börse vom 11. Februar.

Table with market data for Berlin, including sections for Dtsch. Fonds u. Staats-Pap., Deutsche Hypoth.-Pfd., Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Prior.-Obli., and Wechsel.

Umrechnungssätze: 1 Fr. = 80 Pf. Ost. 1 f. Gold: 200, 1 Kr.: 85 Pf. 1 f. Holl.: 170 f. 1 Kr.: 1,23

Table with market data for bank and industrial shares, including sections for Bank-Aktien, Industrie-Papier, and Bergwerks- u. Mitten-Ges.

Wetter-Aussichten

auf gr. b. Berichte d. Deut. Seewarte 169,0000... 13. Februar: Wolfig, theils heiter. 14. Februar: Wenig verändert, wmbig.

Advertisement for 'Jede Flechte' (Every Flea) medicine, claiming to cure various skin conditions and listing stations for sale.

Chemie- u. Kochkunst

Interessante Mitteilungen
für die
deutsche Hausfrau.

Ein gehobener Schatz.



in äusserst wirksamer dramatischer Höhepunkt in Brachvogels „Narziss“ ist der Moment, wo Narziss Rambeau den lauschenden Hofdamen die Frage nach seinem philosophischen Glaubens-Bekenntnis kurz und schneidend beantwortet:

„Das Wichtigste im Menschenleben, das ist — eine gute Verdauung!“ Dies bittere Wort, das die Damen des *Après nous le déluge* so bass entsetzte, findet sich sehr mannigfaltig variiert in zahlreichen Dramen und Romanen der Moderne wieder und hat auch in rein wissenschaftlichen Arbeiten der letzten Zeit gleicherweise eine Stätte gefunden: Die soziale Frage ist eine Magenfrage! Wir leben heute eben nicht mehr im Mittelalter, wo man den Leib kasteite um der Seele willen, sondern sind umgekehrt zurückgekehrt zur naturverwandten, klassisch-antiken Weltanschauung, nach der eine gesunde Seele nur in einem gesunden Körper (*mens sana in corpore sano*) zu erwarten ist. So erscheint uns denn auch heute nicht der Fürst der beste, der nach Ruhm und Ehren trachtend, dem Volke allerlei Idole bietet, sondern der König, der wie einst König Heinrich IV. von Frankreich, allzeit danach hinstrebt, dass jeder Bauer am Sonntag ein Huhn im Topf hat.

Aber nicht nur auf Fürstenthronen suche man solche wirklichen Wohlthäter der Menschheit; sie finden sich jederzeit sehr viel zahlreicher unter den Söhnen des Volkes

selbst. Ihre Devise aber lautet: Verbilligung und immer grössere Verbilligung aller irgendwie wichtigen Lebensmittel. (Wozu natürlich Austern nicht gehören.) So sehen wir vor allem fortschrittlich denkende Chemiker um die Wette thätig, die Lebenshaltung der Minderbemittelten — über das Existenzminimum hinaus — stetig zu verbessern.

Auch im Haushalt der Natur kann man mehr oder weniger haushalten; und die Verwertung der Abfallstoffe ist schon seit langem eine Wissenschaft für sich; dass man aus alten Lumpen neues Papier fabriziert, aus Knochen Mehl und Zucker gewinnt, aus dem lästigen Gastheer prächtige Theerfarben herausholt, sind nur ein paar der allerbekanntesten Beispiele dieser Art. Ganz neue, überaus glücklich verlaufene Versuche in dieser Richtung hat nun in jüngster Zeit ein Münchener Professor angestellt; sie haben dazu geführt, die bislang so arg missachtete Hefe ökonomisch zu hohen Ehren zu bringen. Ohne jede volkswirtschaftliche Bedeutung ist die an jeder Gärung beteiligte Hefe niemals gewesen; vorzüglich im Bäckereigewerbe, und hier wieder speziell zur Bereitung von schmackhaftem Weizenbrot, ist die Hefe seit Menschen-geradezu unentbehrlich gewesen. Doch lieferte sie in diesem Fall wie bei der Bier- und Alkoholbereitung nur Kraft, nicht Stoff.

Da war es der eben erwähnte Münchener Professor, der im Verfolg vorangegangener Untersuchungen grossen Stils auf physiologisch-chemischer Grundlage aus Hefe Extrakt herstellte, der die guten Eigenschaften des gewöhnlichen Fleischextraktes nachweislich allesamt enthält,



daneben aber den nicht zu verachtenden Vorzug hat, nur halb so teuer zu sein.

Siris — so nennt sich das neugewonnene Produkt — braucht sich seiner niederen Herkunft nicht zu schämen. Die Hefezelle enthält dieselben Extraktstoffe wie die Fleischzelle; ein Beweis mehr für die Einheit in der Natur: im Urstadium giebt es keinen Unterschied zwischen Pflanze und Tier. Wer möchte nach dieser überraschenden Fleischextrakt-Erzeugung wohl noch das alte, oft erörterte Problem (z. B. bei Misserten) Brot aus den Urstoffen herzustellen, mit Ueberlegung „gänzlich utopisch“ heissen? Die Hefe aber, einst Aschenbrödel in Küche und Keller, dürfte in ihrer jetzigen Siris-Gestalt gar bald Prinzessin im Haushalt sein.

Probieren geht über studieren. Wohl mag es wie ein Märchen klingen, wenn da plötzlich ein Mann auftritt und — einem Rübezahl gleich, der dürre Blätter in Gold verwandelt — aus dem wenig geachteten Nebenprodukt der Brauereien mit Namen Hefe, Siris, d. h. vollwertigen Fleischextrakt macht. Und doch ist dies Resultat der Lebensmittel - Goldmacherkunst eine Thatsache, mit der sich demnächst nicht nur die Hausfrauen Europas, sondern alle billig denkenden Menschen der Welt werden vertraut machen müssen.—

Ein besonderes aktuelles Interesse gewinnt diese epochale Entdeckung noch durch das

heraufziehende Gewitter der Schutzzollpolitik, infolge deren sehr bald alle Lebensmittel und nicht zum wenigsten die importierten Fleischextrakte im Preise enorm in die Höhe getrieben werden dürften. Welch ein Segen dann, in Siris einen so vollwertigen Ersatz zu haben, der von dem unheilbringenden Gesetzentwurf nicht getroffen wird!

Ausserdem wird Siris mit Sicherheit berufen sein, in zwei besonderen Fällen sehr fühlbare Lücken auszufüllen, nämlich erstens für die katholische Familienküche, in welcher es bald als eine hochwillkommene, unentbehrliche Würze für den Freitag und die hohen Feiertage mit Fastengebot sich einbürgern wird, und zweitens für den Vegetarier, welcher — und selbst der überzeugteste wird darin keine Ausnahme machen — sich der Wahrheit der Thatsache nicht verschliessen kann, dass gleich wohlschmeckende Suppen, wie sie mit Fleisch-Bouillon sich erzielen lassen, bisher in der vegetarischen Küche durch keine Kochkunst bereitet werden konnten; durch Siris ist diesem Mangel jetzt abgeholfen, Bouillon und Fleischextrakt wird durch ein vollwertiges Pflanzenprodukt ersetzt, so dass von nun an die vegetarischen Suppen denen der fleischessenden Menschheit in keiner Weise mehr nachzustehen brauchen.

Dr. Leopold Geiger.

Der Nährwert der Speise-Zuthaten.

Von den vielen Arten von Speisezuthaten, die man kennt und als Würzen etc. benutzt, wurde zuerst von dem Fleischextrakt behauptet, dass er einen Nährwert habe und imstande sei, Fleisch zu ersetzen. Liebig selbst, der berühmte Chemiker, meinte anfangs, in dem Fleischextrakte sei die Nährkraft des Fleisches konzentriert. Bei näherer Betrachtung erhellt jedoch, dass in dieser Beziehung ganz falsche Vorstellungen obwalten, und dass von einem wirklichen Wert als Nahrungsmittel bei dem Fleischextrakte nicht die Rede sein kann. Dies ergibt sich aus folgendem: Der wichtigste Bestandteil der Nahrung ist bekanntlich das Eiweiss, welches dem Fleisch, der Milch, den Eiern u. s. w. ihren Hauptwert als Nahrungsmittel verleiht. Reines Eiweiss stellt die günstigste Verbindung dar, in welcher Form einem lebenden Organismus Nahrung zugeführt werden kann. Nach zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen hat sich nun ergeben, dass ein erwachsener Mensch, um seine Körperkräfte im Gleichgewicht zu erhalten, täglich mindestens 125 g Eiweiss zu sich nehmen muss, welches er in Form der verschiedenen Nahrungsmittel genießt. Setzen wir nun voraus, der Fleischextrakt bestände aus ganz reinem Eiweiss, so folgt, dass selbst sein begeistertster Verehrer doch im höchsten Falle nur 4–5 g dieses Produkts als Zuthat zu seinen verschiedenen Speisen geniessen kann und diese Menge nur ein winziges Quantum, etwa $\frac{1}{25}$ seines täglichen Eiweissbedarfes betragen würde. Mit hin wäre es für die Menge von Nahrung, die jemand täglich seinem Körper zuführen muss, ganz ohne Bedeutung, ob dabei 4–5 g Eiweiss hinzugemischt werden oder nicht. Nun besteht aber der Fleischextrakt nicht aus Eiweiss, er enthält im Gegenteil fast nichts von dieser Verbindung. Und doch ist der Fleischextrakt eine anerkannt gute Zuthat zu den gebräuchlichen Nahrungsmitteln und eine ausgesprochene Wirkung ist ihm nicht abzusprechen. Wie erklärt sich dies? Ganz einfach dadurch, dass seine Wirkung eine indirekte ist. Der Fleischextrakt ist nämlich ein mächtiges Anregungsmittel, so dass, wenn er den Speisen zugefügt wird, der Mensch infolge besseren Appetits mehr Nahrung zu sich nimmt und dadurch seinen Kräftezustand erhöht. Es ist das Verdienst des bewährten Physiologen Professors von Voit in München, diese so überaus einfachen und leicht verständlichen Verhältnisse vor einigen Jahren in einer Abhandlung klargelegt zu haben. — Man muss sich auch von der Anschauung entwöhnen, als ob frische Fleischbrühe, dieses erste und unerreichte Kräftigungsmittel, seinen kräftigenden Einfluss

seinem Nährwert verdanke. Dieser ist in der Bouillon ebenso gering, als im Fleischextrakt. Das Eiweiss des Fleisches geht beim Kochen mit Wasser nur in winziger Menge in das letztere über. Das Wasser nimmt neben wenig Fett lediglich die Extraktstoffe und Salze des Fleisches auf und da dies dieselben Substanzen sind, aus denen der Fleischextrakt besteht, so ist auch die Wirkung die gleiche. Der Magen wird angeregt und zur Verdauung dernauchfolgenden weiteren Nahrungsgeneigt gemacht, es stellt sich das wohlthuende Gefühl eines ordentlichen Appetits ein. Sogar bei einem durch Hunger schlaff gewordenen Menschen geht dadurch das ermattende Heisshungergefühl in eine angenehme Appetitsregung über; freilich heisst es in letzterem Falle mit dem Nachschub von weiterem Essen nicht zu lange säumen, da sonst bald die Erschlaffung wiederkehrt. Jedenfalls zeigt aber die Erfahrung, dass Fleischextrakt für die Ernährung weit bessere Dienste leistet, als die hunderte von stark riechenden und schmeckenden Mixturen, die man als Appetittropfen und unter ähnlichen Bezeichnungen sich früher aus der Apotheke holte. Sehr merkwürdig scheint nun die Thatsache, dass es gelungen ist, neuerdings aus dem Pflanzenreiche ein Produkt zu gewinnen, welches nicht nur in seinem Aeusseren dem Fleischextrakt ungemein ähnlich ist, sondern auch die gleichen wertvollen Eigenschaften wie dieses besitzt und, wenn auch im Einzelnen bezüglich seiner Bestandteile von diesem vielleicht etwas verschieden, doch hinsichtlich der wertvollen Extraktstoffe mit ihm in weitgehender Weise übereinstimmt, wodurch sich natürlich auch die beobachtete gleichartige Wirkung erklärt. Dieses neue Produkt „SIRIS“ wird aus Hefe gewonnen, jenem eigenartigen, niederen Pflanzenwesen, welches im menschlichen Haushalt schon lange eine so hervorragende Rolle spielt und als Erzeuger der geistigen Getränke, in allen Zonen Wein, Bier, Branntwein etc. ebenso unentbehrlich ist wie zur Herstellung von Brot, Kuchen u. s. w. Man benutzt zur Darstellung von SIRIS die Hefe der Bierbrauereien, indem man ihr durch Verfahren, deren Schilderung im Einzelnen hier zu weit führen würde, ihre sogenannten Extraktstoffe entzieht. Bemerkenswerter Weise sind diese Stoffe denjenigen des Fleisches sehr nahe verwandt und zum Teil sogar mit ihnen identisch, wodurch die frappante Aehnlichkeit des Produktes mit dem Fleischextrakt resultiert. Das Praktisch-Wichtigste dabei ist jedoch der Umstand, das SIRIS ungefähr zu dem halben Preis in den Handel kommen kann wie der Fleischextrakt und diese Thatsache dürfte ausschlaggebend sein, ihm eine bedeutsame Rolle insbesondere für die Küche der Minderbemittelten zu prophezeien.



SIRIS

wird
angewandt
und wirkt wie

Fleischextract,

kostet jedoch nur die Hälfte.

ST